

Andacht zur Jahreslosung 2021

Christlicher Körperbehinderten-Verein

Catharina Bluhm

Begrüßung

Danke, dass du bei dieser Andacht dabei bist! Ich freue mich sehr, diese Zeit gemeinsam mit dir verbringen zu dürfen. Es ist ein bisschen komisch, weil wir uns nicht sehen können. Aber du kannst meine Worte lesen oder hören. Wir nehmen uns gemeinsam Zeit für Gott. Dadurch sind wir miteinander verbunden und es ist ein bisschen so, als würden wir gemeinsam in einem Raum sein. Nicht nur du und ich verbringen diese Zeit gemeinsam. Auch andere Menschen haben diese Andacht bekommen und feiern mit.

Das vergangene Jahr war ganz anders als wir es sonst kennen: wir konnten zum Beispiel nicht gemeinsam auf Rüstzeit fahren. Viele Treffen mussten abgesagt werden oder konnten nur mit wenigen Menschen stattfinden. Vielleicht macht dich das manchmal traurig oder auch wütend. Das kann ich gut verstehen, denn ich war deshalb auch oft traurig oder wütend. Aber das vergangene Jahr hat auch ganz viel schönes Neues gebracht. Gott hat uns neue Wege gezeigt, wie wir miteinander Zeit verbringen können. Er lässt uns nicht alleine, sondern ist immer bei uns. Eine Möglichkeit, wie wir gemeinsam eine Andacht feiern können, machen wir jetzt gerade. Du liest oder hörst diese Worte. Vielleicht singst du nachher ein Lied mit oder wir beten gemeinsam.

Bei einer schriftlichen Andacht ist einiges anders. Trotzdem können wir viele Dinge gemeinsam erleben. Du kannst dir die Lieder zum Beispiel gerne bei www.youtube.de anhören und mitsingen, wenn du möchtest. Sobald du auf der Internetseite bist, gibst du einfach den Titel des Liedes ein und klickst auf eines der Videos.

Wir beide sind jetzt während dieser Andacht miteinander verbunden. Und mit uns auch alle, die diese Andacht erhalten haben. So sind wir sogar eine ganze Gruppe, auch wenn wir uns nicht sehen können. Gott verbindet uns! Er lässt dich nicht allein, sondern ist mitten unter uns.

Vorbereitungsgebet

Ich möchte für uns alle beten:

Gott, du bist so groß! Du überblickst die ganze Welt und siehst trotzdem jeden einzelnen Menschen.

Ich bitte dich, dass du diese Andacht segnest. Komm zu jedem und jeder einzelnen von uns. Durch dich sind wir alle miteinander verbunden. Lass uns spüren, dass wir nicht allein sind. Du bist bei uns und durch diese Andacht feiern wir mit vielen Menschen zusammen. Das zu fühlen, ist gar nicht so leicht. Erfülle uns mit Wärme und ein bisschen Aufregung, so als wären wir alle in einem Raum.

Verbinde uns in unserem Glauben an dich!

Wir danken dir für deine Liebe.

Amen!

Psalm-Gebet: Ps 103, 1-5.8-13.19-22

Gleich beten wir gemeinsam einen Psalm.

„Psalm“ bedeutet Lied, denn früher wurden diese Texte gesungen. Das ist schon ganz lange her und während dieser Zeit, ist die Melodie verloren gegangen. Heute werden Psalmen in Gottesdiensten deshalb oft gesprochen. Eine Gruppe fängt an und wechselt sich dann mit einer zweiten Gruppe ab. So entsteht ein Gespräch, wie unter Freunden. Gemeinsam loben wir Gott.

Wir beten:

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN,

meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,

der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,

der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt¹ uns nicht nach unsrer Missetat.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.

So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen² von uns sein.

Wie sich Eltern³ über Kinder erbarmen, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Der HERR hat seinen Thron im Himmel errichtet, und sein Reich herrscht über alles.

Lobet den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr sein Wort ausführt, dass man höre auf die Stimme seines Wortes!

Lobet den HERRN, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut!

Lobet den HERRN, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den HERRN, meine Seele!
Amen!

Psalm-Lied: „Lobe den Herrn, meine Seele. Meine Seele lobe den Herrn“

Manchmal denken sich Menschen zu den Psalmen eine neue Melodie aus. Der alte Text wird mit einer neuen Melodie wieder zu einem Lied.

Das Lied, das wir gleich singen, hat so eine neue Melodie bekommen. Du kannst entweder mitsingen oder zuhören. Wenn du möchtest kannst du dich auch dazu bewegen oder Geräusche dazu machen.

¹ „Vergelten“ ist ein Wort, das heute nicht mehr so oft benutzt wird. Du kannst stattdessen auch „bestrafen“ dafür einsetzen.

² „Übertretungen“ meint hier, dass Gottes Gesetze und Regeln nicht eingehalten werden.

³ Eigentlich steht hier: „Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt“. Ich habe den Text an unsere heutige Zeit angepasst. Wenn wir von Eltern sprechen, heißt dass: Väter und Mütter kümmern sich beide um ihre Kinder.

<https://www.youtube.com/watch?v=j6CpxkUDH>

E Dm
1. Der dir all deine Schuld vergibt, der dich mit deinen Fehlern liebt,
E
der alle deine Krankheit heilt, der alle deine Schmerzen teilt.
2. Der dich errettet vor dem Tod und der dir beisteht in der Not,
der dich mit Huld und Gnade krönt, der dich mit seiner Gunst verwöhnt.
F E F E
Er macht dein Leben wieder neu und wie ein Adler fliegst du frei.
Refrain
E Am G F E
Lobe den Herrn, meine Seele, meine Seele lobe den Herrn.
E Am G F E
Lobe den Herrn, meine Seele, alles in mir lobe den Herrn.
E Dm Dm/B \sharp E *Fine*
Und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
3. Er handelt nicht nach unsrer Schuld, denn er ist gnädig, hat Geduld.
Wir, die ihn fürchten, sind gewiss, dass er uns kennt und nicht vergisst.
Er macht dein Leben wieder neu und wie ein Adler fliegst du frei.

Text (nach Psalm 103): Andrea Adams-Frey und Albert Frey / Melodie: Albert Frey
© 2004 FREYKLANG adm. by Gerth Medien, Asklar
(Noten in „Feiert Jesus! 4“, Nr. 37)

Andacht–Gedanken zur Jahreslosung

„Seid barmherzig, wie auch euer Gott barmherzig ist“, das hat Jesus einmal zu den Menschen gesagt, die ihm nachfolgten. Jesus hat den Menschen um sich herum oft Tipps gegeben. Manchmal hat er damit auf Fragen reagiert. Manchmal hat er auch von sich aus losgesprochen und erzählt. Auch heute hören viele Menschen noch darauf, was Jesus gesagt hat. Wir lesen zum Beispiel in der Bibel von ihm oder hören in Gottesdiensten und Gesprächen seine Worte. Bei den Geschichten und Tipps, die Jesus uns mitgegeben hat, können wir vieles Lernen. Häufig geht es um ganz praktische Hinweise, wie wir leben sollen. Er gibt uns diese Tipps, damit es uns und anderen Menschen gut geht. Keiner soll vergessen werden, Jesus denkt an alle.

„Seid barmherzig, wie auch euer Gott barmherzig ist“

Mit diesen Worten begleitet uns Jesus in dieses Jahr. Auch hier gibt er uns einen Auftrag, wie wir uns verhalten sollen. Ich finde den Auftrag aber gar nicht so einfach zu verstehen, weshalb ich mich freue, ihn gemeinsam zu betrachten.

„Seid barmherzig, wie auch euer Gott barmherzig ist“

In diesem Satz kommt gleich zwei mal das Wort „barmherzig“ vor. Das Wort scheint wichtig zu sein. Barmherzigkeit, barmherzig sein.

Vielleicht kennst du dieses Wort schon und hast eine Vorstellung, was es bedeutet. Ich finde, dass es ein sehr großes Wort ist. Es ist gar nicht so einfach zu verstehen, was damit gemeint ist. Wenn ich an Barmherzigkeit denke, habe ich eher ein Gefühl oder eine Idee davon in mir, statt eine

Definition. Das macht es schwer zu erklären. Jesus gibt uns einen Auftrag. Er gibt uns eine Anweisung, wie wir leben sollen: wir sollen barmherzig sein. Um diesen Auftrag umzusetzen, müssen wir aber auch verstehen, was „barmherzig sein“ eigentlich bedeutet. Erst dann können wir uns so verhalten, dass es möglichst vielen Menschen und auch uns selbst gut geht.

Wenn du dir das Wort genauer anhörst oder anschaust, fällt dir das Wort Herz auf: barmherzig sein. Was verbindest du mit dem Wort „Herz“?

Ich denke an zwei Dinge:

Das Herz ist ein sehr wichtiges Organ in unserem Körper. Es sorgt dafür, dass auch in jede kleinste Ecke unseres Körper Blut gelangt. Jeder Herz-Schlag ist wichtig, damit wir leben können. Ärzte achten sehr genau darauf, was das Herz macht und ob es richtig arbeitet. Schon bevor ein Baby geboren wird, kontrollieren Ärztinnen, wie sich das Herz entwickelt und ob es kräftig schlägt. Früher konnte man nicht überleben, wenn das Herz nicht gesund war. Heute kann das Herz gut unterstützt werden. Wenn das Herz nicht aus eigener Kraft stark genug schlägt, kann die Medizin helfen. Es wird viel geforscht, denn ohne Herz, geht es nicht.

Barmherzigkeit ist genau wie das Herz wichtig, um gut leben zu können.

Das Herz symbolisiert einen liebevollen Umgang miteinander und drückt Zuneigung aus. Es wird oft gemalt oder gezeigt und in vielen Situationen gebraucht. Mein Papa muss immer sehr früh zur Arbeit. Wenn ich früher zur Schule losgegangen bin, war er häufig schon weg. Um mir und meinen Geschwistern zu zeigen, dass er an uns denkt und uns lieb hat, legte er uns manchmal ein ausgeschnittenes rotes Papier-Herz auf unseren Platz. Manchmal stand auf diesem Herz-Zettel noch eine kleine Nachricht.

Auf Weihnachtsmärkten oder auf der Kät werden Lebkuchen-Hezen verkauft. Auch auf ihnen stehen kleine Nachrichten, die man mit dem Herz verschenkt. „Danke“ oder „Ich mag dich“ werden durch die Herzform des Lebkuchen-Hezens verbildlicht.

Barmherzig sein, herzlich sein und Zuneigung zeigen.

„Seid barmherzig, wie auch euer Gott barmherzig ist“

Die beiden Aspekte des Herzens können uns helfen, Jesu Auftrag zu verstehen und ihm nachzufolgen. Dieser Auftrag von Jesus gibt uns einen Hinweis, wie wir leben sollen. Genau wie das Herz wichtig ist, um zu leben, ist auch Barmherzigkeit dafür wichtig.

Was genau das eigentlich bedeutet, wird durch den zweiten Aspekt deutlich: Wir sollen herzlich leben und Zuneigung zeigen. So wie eine Herz-Notiz oder ein Lebkuchen-Herz zeigt auch Barmherzigkeit unseren Mitmenschen, dass sie wichtig sind.

Jesus sagt etwas ganz ähnliches noch einmal an einer anderen Stelle. Als Christinnen und Christen sollen wir zuerst Gott lieben. Aber genau so wichtig ist es, dass wir unsere Mitmenschen lieben.

Barmherzig zu sein und unsere Mitmenschen zu lieben, kann dabei ganz unterschiedliche Dinge bedeuten.

Barmherzig-sein kann groß und mutig sein: Dazwischen gehen, wenn jemand geärgert wird; Ungerechtigkeit ansprechen; für die Rechte anderer eintreten; auf den eigenen Vorteil verzichten. Barmherzigkeit kann aber auch klein und unscheinbar sein: ein aufmunterndes Lächeln; eine helfende Hand; Herz-Notizen und Lebkuchen-Hezen.

Gott hat uns alle ganz unterschiedlich geschaffen. Genauso vielfältig und bunt wie wir Menschen sind kann auch unser Barmherzig-sein aussehen. Du kannst deine Begabungen und Talente nutzen und einbringen. Dadurch entstehen ganz viele barmherzige Taten, die ganz unterschiedliche Menschen berühren. Mein Papa zeigt seine Zuneigung durch kleine Herz-Notizen; mir fällt es leicht, Ungerechtigkeit anzusprechen und für die Rechte anderer einzustehen. Der CKV bringt Menschen zusammen und schafft Raum für Barmherzigkeit und du hast deine ganz eigenen Begabungen, barmherzig zu sein.

„Seid barmherzig, wie auch euer Gott barmherzig ist!“

Mit diesem Auftrag schickt uns Jesus in dieses neue Jahr. Barmherzigkeit ist ein großes Wort und es kann ganz verschieden aussehen. Genau das gibt dir aber auf die Freiheit, deine Barmherzigkeit zu finden. Gott traut dir zu, deine Gaben einzusetzen. Du entscheidest selbst, was Barmherzigkeit für dich bedeutet und wie du barmherzig bist.

Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Gott barmherzig ist!“

Gebet

Ich möchte gleich gemeinsam für uns beten. Am Ende liest oder hörst du „Gott, höre auch unsere ganz persönlichen Gebete.“ Danach hast du die Möglichkeit, deine eigenen Gebetsanliegen zum Ausdruck zu bringen. Bete so, wie es für dich gut ist: laut ausgesprochen oder auch leise in Gedanken.

Wir beten:

Gott, du bist groß und barmherzig. Du liebst uns Menschen, wie deinen Sohn Jesus.

Auch wir sind deine Kinder. Du bist uns nicht böse, du bestärkst uns.

Großer, barmherziger Gott, du siehst auch die Herausforderungen dieser Welt. Du weißt, was uns schwerfällt, uns traurig macht und bedrückt. Lasse uns deine Liebe und deine Barmherzigkeit spüren. Wende dich jeder und jedem Einzelnen zu.

Gott wir bitten dich, sei unsere Kraft!

Jesus, du hast diese Welt erlebt. Du weißt, wie gemein und ungerecht Menschen sein können.

Trotzdem bist du allen Menschen mit Liebe begegnet. Gib uns

Zuversicht, an das Gute im Menschen zu glauben. Schenke uns Mut, deinem Beispiel zu folgen.

Lass uns barmherzig sein und dein Licht in diese Welt hinaustragen.

Jesus wir bitten dich, sei unser Licht!

Heiliger Geist, du erfüllst diese Welt mit Liebe. Komm in unsere Herzen, erfülle sie und schenke

uns immer wieder neue Ideen. Wir haben alle ganz unterschiedliche Begabungen und

Eigenschaften. Gib uns Kraft und Möglichkeiten, uns in deine lebendige, bunte Gemeinschaft

einzubringen. Zeige uns, wo wir uns einbringen können. Mache uns aufmerksam, wo Liebe und

Zuneigung gebraucht wird.

Heiliger Geist wir bitten dich, sei unsere Kreativität!

Dreieiniger Gott, höre auch unsere ganz persönlichen Gebete:

Alles, wofür wir keine Worte gefunden haben, beten wir nun mit den Worten unseres Herrn Jesus

Christus: Vater unser im Himmel, ...

Lied zur Jahreslosung: „Das ist das Wunder“ <https://soundcloud.com/eiwue/das-ist-das-wunder-lied-zur-jahreslosung-2021-master>



E A E

1. Barm - her - zig sein heißt Zeit ver - schen -
ken, her - zig sein heißt Schwe - res tra -
gen,

3. Barm - her - zig sein heißt Brü - cken bau -
en, her - zig sein heißt wach - sam blei - ben



zu - sam - men la - chen, Neu - es den - ken. zu - sam -
- men wei - nen, Schwei - gen wa - gen.

ver - zeih - en und sich neu ver - traue - en.
und Men - schen - feind - lich - keit ver - treiben.



F#C#7 B# E/G#

Wer geht und fragt nach, läßt die Ein - sa - men
Was lindert die Not? Je - des Wort ist zu -
Wer geht nun den Schrei? Das al - lein braucht schon
Wer tritt da - für ein? Je - der, der et - was

1.+3. 2.+4.



A E/G# B# B#

ein, in Ge - mein - schaft zu sein? 2. Barm -
viel, Ich um - arme dich still.

Mut. Doch Ver - söh - nung tut gut. 4.

Barmherzigkeit sieht und Barm - her - zig - keit liebt.

Segen

efrain

C#C# B# E A



Seid barm - her - zig, denn eu - erVa - ter im



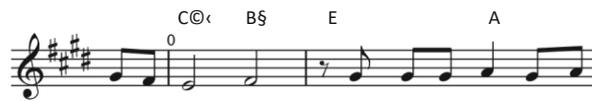
œ œ

im - mel ist es auch. Schaut euch um und



1 B# F#C#7 E/G# B#

seht, dass ihr ein - an - der braucht.



2 C#C# B# E A

Sei - ne ie - be macht die Ge - dan -
ken und



2 E/G# B# F#C#7 E/G#

œ œ

er - zen wie - der weit. Das ist das Wun - der



25 # A B# E

der Barm - her - zig - keit.

Text (zu Lukas 6,36) und Musik:

Gottfried Heinzmann, Hans-Joachim Eißler

Rechte: buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart

Ich spreche dir den Segen Gottes zu! Wenn du möchtest kannst du dazu die Augen schließen, um dich ganz darauf zu konzentrieren.

Gott schaut auf dich.

Gott lässt sein Licht für dich scheinen.

Gott wird immer bei dir sein.

So segne und behüte dich der ewige Gott.

Amen!

Wegbegleiter durch das Jahr

Gerade hast du viel zur Barmherzigkeit gelesen oder gehört.

Hier gibt es nun Platz für deine Gedanken.

Dazu kannst du entweder die Impulse Seite nutzen oder dich ganz frei ausleben. Dir ist dabei überlassen, ob du das rein in Gedanken tust, etwas malst oder Worte findest.

Gerne kannst du diese Andacht und deine Gedanken immer mal wieder zur Hand nehmen.

Das Jahr 2021 hat bereits begonnen. Hast du dir Vorsätze für das Jahr gemacht?

Wenn ja: Was hast du dir für das Jahr vorgenommen?

Wenn nicht kannst du dir gerne jetzt welche überlegen und hier notieren:

Wie kann die Jahreslosung „Sei barmherzig, wie dein Gott barmherzig ist“ dein Jahr beeinflussen?

Warst du dieses Jahr schon barmherzig?

Wenn ja, wie sah das aus?

Wie kannst du deinen Mitmenschen gegenüber barmherziger sein?

In welchen Momenten ist Jesus dein Vorbild?

Hast du dieses Jahr schon Barmherzigkeit erlebt?

Was wünschst du dir für das Jahr?

Jesus Christus spricht:

„Seid barmherzig, wie auch euer Gott barmherzig ist“

Lukas Evangelium 6,36